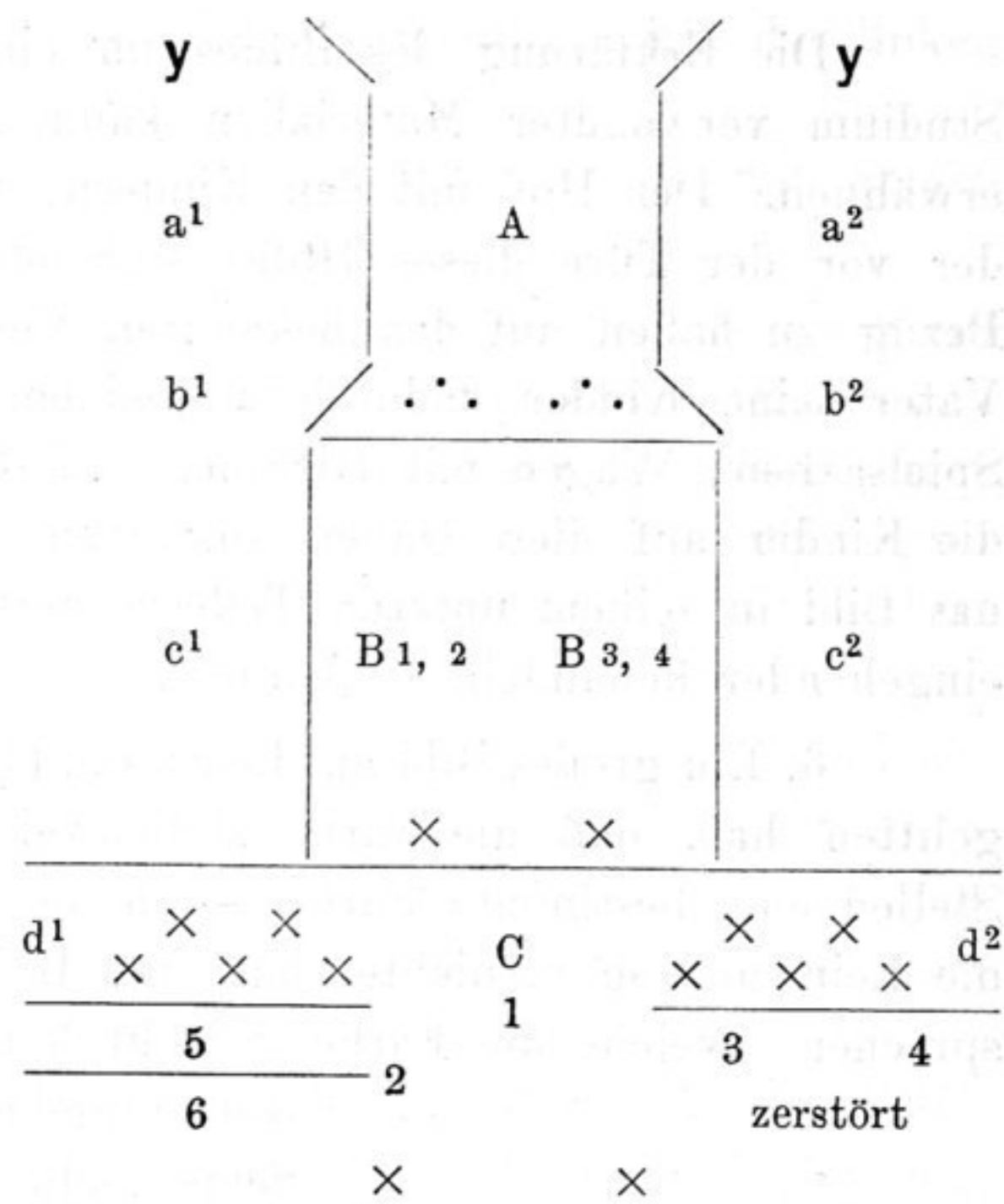


Die Gruppen neben A und B sind nicht wie diese auf der Erde gedacht und Kultfiguren, sondern sie schweben in den Wolken; bei A sind Predigten Buddhas dargestellt, in  $a^1$  ist er von einem Kreis von Bodhisattvas oder Göttern umgeben, bei  $a^2$  von Mönchen. Über diesen Gruppen sieht man beiderseits bei  $y$  eine Reihe von untergeordneten Gottheiten; über  $a^1$  sechs Köpfe von der Ecke her: einen blauen unbärtigen Gott mit Flammenhaaren, einen weißen bärtigen Gott mit Hörnern (Yama), zwei andere unbärtige mit wildem Gesichtsausdruck, aber von weißer Farbe, einen weißen Garuda mit rotem Schnabel, einen bärtigen weißen Gott mit Flammenhaaren, über  $a^2$  aber fünf Köpfe von der Seite her: zwei Götter mit weißen Gesichtern und wildem Gesichtsausdruck, einen blauen Garuda mit roten Flammenhaaren, einen weißen Mann mit Mütze, wie auf japanischen Bildern Tschitralekha abgebildet wird, und noch einen unbärtigen Gott mit bösem Gesichtsausdruck und einem Schwerte in der Hand, also wohl Atschala. Über  $a^1$  und  $a^2$  und über  $y$  war je noch eine Predigtsszene Buddhas vor Göttern, welche sich vor ihm sehr tief verneigen. Leider ist nur der untere Teil beider Gruppen erhalten. Bei  $b^1, 2$  sind betende Gruppen von Bodhisattvas; bei  $b^1$  sitzen sie in Wolken im Kreise, bei  $b^2$  ebenfalls, aber vor ihnen schwebt ein runder Metallspiegel, unter dem ein Inschriftstreifen steht; bei  $b^1$  sind rechts und links kleine Inschriftstreifen. Am Rand von  $b^1$  sind noch zwei Köpfe böser Götter, allerdings von weißer Hautfarbe, bei  $b^2$  am Rand ein einziger, aber ein behelmter. Bei  $c^1$  und  $c^2$  schweben Gruppen betender Devatās von rechts und links auf die großen Buddhafiguren bei B zu. Unter diesen Buddhas und zwischen zwei Inschriftenstreifen sieht man bei C in Wolken einen predigenden Buddha, von Göttern umgeben, gestützt durch die nach oben gestreckten, in die Ärmel gewickelten Arme einer Profanperson (1), vermutlich des Stifters des Bildes. Bevor ich mich daran mache, diesen unteren interessantesten, leider aber sehr zerstörten Teil des Bildes zu beschreiben, muß ich noch erwähnen, daß in der Ecke bei  $d^1$  und  $d^2$  je ein nach der Mitte sich wendender böser Gott steht (wie die Ni ō der Japaner).



Der unterste Teil des Bildes zeigt, wie erwähnt, bei 1 den Herrn der Familie. Bei 2 neben ihm kommt ein großer zweirädriger Wagen gefahren von genau dem Typus des heutigen Reisewagens: die beiden Räder sind sehr hoch und auf dem Wagen ist eine Art Haus mit Dach und Vorhängen ganz verschlossen, wie es speziell die Reisewagen für Frauen heute noch sind. Angespant ist ein Hirsch und dahinter sieht man einen weißen Hund. Darunter und davor sieht man Reste von Inschriften. Bei 3 ist noch die Abbildung einer Jurte erkennbar, bei 4 aber ein sitzender Mann, dem vier andere sich ehrerbietig nahen. Der sitzende und zwei der anderen tragen schwarze Mützen, der vierte nicht; er hält eine Art schwarzen Stock, mit einer schwarzen kugelartigen Verdichtung am oberen